

lagsunternehmungen mit dem heutigen Tage wieder getrennt haben und die unterzeichneten Theilhaber der Firma:

FRIEDRICH & SCHOLZ,

neue Verlagsunternehmungen nur unter eigenem Namen und für alleinige Rechnung betreiben werden.

Der seither unter obiger Firma für gemeinschaftliche Rechnung erschienene Verlag wird getheilt, und Ihnen eine Nachweise mitgetheilt werden, welche Verlagsartikel an die eine oder andere der neuen Handlungen als alleiniges Eigenthum übergehen.

Die **Wilh. Friedrich's** Buchhandlung in Siegen wird die Liquidation aller Conti's der Firma: **Friedrich & Scholz** bis zur Ostermesse 1843 besorgen, welche bis zur gänzlichen Separation des bisher erschienenen Verlags fortbesteht. Die beiderseitigen Circulare werden Ihnen das Nähere s. Z. mittheilen.

Mit aller Achtung zeichnen

Wilh. Friedrich in Siegen.
Ludwig Friedrich in Wiesbaden,
Anton Scholz in Wiesbaden.

Siegen, 1. April 1843.

Ich beziehe mich hiermit ergebenst auf das Circulaire der Inhaber der Verlagsbuchhandlung **Friedrich & Scholz** in Siegen und Wiesbaden vom 31. März, nach welchem

die neuen Verlagsunternehmungen der einzelnen Theilhaber jenes Hauses von jenem Tage an wieder getrennt unternommen werden,

und erlaube mir, meine Herren Collegen freundlichst zu unterrichten, daß ich mit dem heutigen Tage unter der Firma:

Friedrich'sche Verlagsbuchhandlung

auf hiesigem Plage ein Verlags-Geschäft gegründet habe.

Es wird dasselbe getrennt von den Sortimentbuchhandlungen der

Wilhelm Friedrich's Buchhandlung in Siegen & Wiesbaden

geführt werden, was ich gütigst zu beachten bitte.

Welche Verlags-Artikel der Verlagsbuchhandlung:

Friedrich & Scholz in Siegen und Wiesbaden, an die

Friedrich'sche Verlagsbuchhandlung in Siegen übergehen werden, darüber werden Sie später durch ein gemeinschaftliches Circulaire der Compagnons der ersteren nach der erfolgten Liquidation dieses Geschäfts in Kenntniß gesetzt werden.

Sie werden demzufolge meinen neuen Verlags-Katalog erst später erhalten.

Die bekannten Herren Commissionäre der Sortimentshandlungen der **Wilhelm Friedrich's** Buchhandlung in Siegen und Wiesbaden,

in Leipzig: Herr Fr. Ludw. Herbig,

in Frankfurt a. M.: die löbl. Andréâ'sche Buchhandlung,

in Stuttgart: Herr Paul Reff,

werden auch für meine Verlagsbuchhandlung gütigst die Commissionen besorgen.

Mit **Süddeutschland** werde ich, um allen gerechten Wünschen in Bezug der Neugroschen etc. Differenzen zu entsprechen, die Verlags-Rechnung in Gulden und Kreuzer und mit **Norddeutschland** resp. die Thaler — Conti in Rthlr. und Guten Groschen führen.

Seit Herbst 1842 habe ich mit meiner hiesigen Steindruckerei eine vollständige Buchdruckerei verbunden; dieselbe ist von mir in Gemeinschaft mit meinem Bruder Carl Friedrich, einem tüchtigen Typographen, als Compagnon der Friedrich'schen Buchdruckerei, nach dem neuesten Standpunct der Typographie eingerichtet worden und mit vier neuen Dingler-Pressen versehen. Im Verlage der Buchdruckerei erscheint seit Anfang dieses Jahres wöchentlich zweimal eine ge-

10r Jahrgang.

diegenet Zeitschrift freisinniger Tendenz: das **Bürgerblatt für Stadt und Land**, für welches ich mir, da das Blatt bereits eine große Verbreitung gefunden, vorkommende Inserate Ihres Verlages erbitte, die Zeile in gespaltener Columne wird mit 2 Sgr. oder 3 Kreuzer berechnet.

Nachstehend erhalten Sie über meine erste größere Verlags-Unternehmung einen umfassenden Bericht. Ich empfehle dieses Unternehmen der freundschaftlichen Theilnahme aller Sortiments-Collegen und rechne dabei auf die freundliche und persönliche Unterstützung meiner zahlreichen im deutschen Buchhandel mir persönlich befreundeten Geschäftsgenossen.

Schließlich bitte ich noch gefällige Vormerkung zu nehmen von meiner Unterschrift für die Verlagsbuchhandlung; zur nächsten Leipziger Jubilate-Messe hoffe ich viele alte Freunde wieder zu sehen und grüße Sie mit aller Hochachtung.

Wilhelm Friedrich.

Zur geneigten besten Beachtung!

Siegen, den 15. April 1843.

Wir haben das Vergnügen, Ihnen die ergebene Anzeige machen zu können, daß zufolge Vertrags mit dem Herrn Autor und mit Genehmigung sämtlicher Herren Verleger der Einzelschriften (welche das Verlags-Recht und den Fort-Debit der verschiedenen einzelnen Werke behalten)

Sämmtliche Werke

von

Joseph Freiherr von Auffenberg

in einer Gesamt-Ausgabe von zwanzig Bänden,

mit

dem Bildniß des Verfassers in Stahlstich,

auf

Belin-Maschinenpapier in Schiller-Format,

in unserm Verlage erscheinen werden.

Den Prospect dieser ersten Gesamt-Ausgabe eines gefeierten dramatischen Dichters der deutschen Nation, welche noch manches Neue, bisher noch nicht Gedruckte enthält, und von der Hand des Verfassers sorgfältig revidirt wurde, expedirten wir an alle Buchhandlungen in 5 bis 50 Exemplaren. Jedem Prospective ist ein Subscriptions-Schein beigelegt, und ebenso viele Briefe für Kunden, welche wir zu unterzeichnen und mit den Prospecten an namentlich alle **Abnehmer der Schiller-Ausgabe unserer deutschen Classiker** gütigst zu adressiren bitten.

Können einzelne Handlungen von einer größeren Anzahl dieser Prospective mit Briefen erfolgreichen Gebrauch machen, so bitten wir solche von Leipzig auf Zettel schleunigst zu verlangen.

Alle unsere werthen Collegen, welche für ein solches **Werk eines renommirten Verfassers** bedeutenden Absatz haben, bitten wir, sich allenfalls mit directen Briefen an uns zu wenden. Durch Inserate, durch Prospective mit Firma werden wir jene Handlungen unterstützen, welche eine namhafte Anzahl Exemplare fest mit Frei-Exemplaren verlangen.

Bei unsern Verlagsunternehmungen werden wir den Grundsatz festhalten, daß das Verleger-Interesse mit dem der Sortimentshandlungen nur **Hand in Hand** gehen muß, wenn **Letztere** für **Erstere** mit einem lohnenden Erfolge für beide Theile wirken sollen. Wir erkennen es aus den Erfahrungen im eigenen Sortimentgeschäft unbedingst an, daß der deutsche Sortimentshandel die Mühen, Lasten und Unkosten des deutschen Buchhandels in weit größerem Maße trägt, als der reine Verlagsbuchhandel, und daß es größtentheils in der Hand des thätigen, umsichtigen Sortimentshändlers liegt, für den Verlag des Verlegers das **doppelte** und **dreifache** Resultat zu erzielen, was ohne **sein persönliches** Interesse nicht erreicht worden — nur sehr unbedeutend geblieben wäre.

Bei der Gesamt-Ausgabe der **Werke von Auffenberg's** kann nur durch eine namhafte bedeutende Auflage die

95